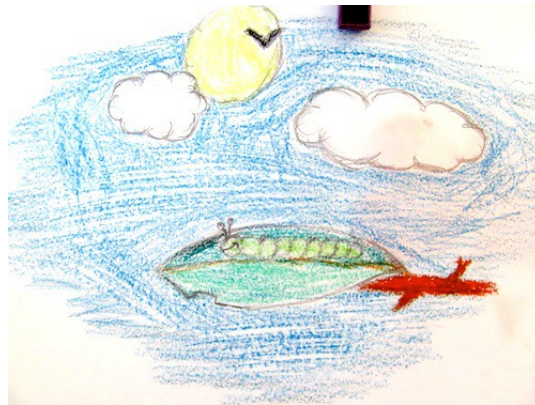


## Bericht von der "Hospiz macht Schule" Projektwoche im November 2017

Für ihre bereits sechste Durchführung des Projektes kehrte das Team der Hospizinitiative Viersen e.V. an die Regenbogenschule in Kempen zurück. Dieses Mal war die "Giraffen-Klasse" A-4 an der Reihe.

Bereits am ersten Tag mit dem Titel "Wachsen und Verändern" bekam das Team eine tolle Resonanz und wurde mit Offenheit und Neugierde empfangen. Das Anfangsritual eines jeden Projekttages, das Lied "Der Himmel geht über allen auf", wurde mit Begeisterung durchgeführt. Nach der Sammlung von schönen und schwierigen Erlebnissen auf mitgebrachten Papier-Wolken wurde das Tagesthema durch eine in Meditation vorgetragene Geschichte veranschaulicht.



Der persönliche Bezug wurde dann durch mitgebrachte Kinder-Fotos und deren Vergleich mit dem aktuellen eigenen Aussehen hergestellt. Diese Methode sorgte für große Erheiterung und bildete einen schönen Schlusspunkt des ersten Tages.

Der zweite Tag mit dem Thema "Krankheit und Leid" wurde durch den Besuch einer Krankenschwester aus dem Hospiz am Blumenplatz in Krefeld bestimmt. Diese stellte sich gewohnt offen und geduldig den zahlreichen Fragen der Kinder und gab altersgerechte und prägnante Antworten.

Nach einem Exkurs in die Möglichkeiten zur Linderung von Krankheiten kam es abschließend noch zu einer Fragerunde mit dem moderierenden Ehrenamtlichen des Tages, der lebensverkürzend erkrankt ist und so weitere Einblicke liefern konnte.

Die Wochenmitte bildete der Bereich "Sterben und Tod". In einfachen Beispielen informierte das Team hier über seine Arbeit und erarbeitete gemeinsam mit den Schülern die Merkmale, an denen sich der Tod eines Menschen feststellen lässt. Zur Veranschaulichung gab es eine bebilderte Geschichte und einen Film aus der beliebten Doku-Reihe "Willi will's wissen" zu sehen.

Daran anknüpfend stellte sich die Frage nach dem "Danach". Die Kinder durften völlig frei ihre Jenseitsvorstellungen in einem Gemälde zu Papier bringen.

Trotz der vermeintlichen Schwere des Tagesthemas, ging die Klasse unbeschwert

ans Werk und lieferte einige tief beeindruckende Ergebnisse ab.



Tag Vier handelte "vom Traurig sein". Hier befasste sich die Klasse vorrangig mit eigenen Gefühlen, Trauererfahrungen und der Kategorisierung von bekannten Emotionen. In teils sehr persönlich intimen Gesprächen kam sich die Klassengemeinschaft noch etwas näher und erfreute durch ihren stets respektvollen Umgang miteinander.

Basierend auf einer Metapher im Film "Willi will's wissen" gestalteten die Kinder als Tageshöhepunkt einen Blumentopf und bepflanzten diesen mit einer Bohnenranke, deren Entwicklung sie dann zu Hause beobachten und beeinflussen können.

Als Vorbereitung auf den letzten Tag schrieben sie außerdem Fragen zum Thema an ihre Eltern, Familienmitglieder oder enge Freunde auf.

Diese bildeten dann auch den Einstieg in den fünften und letzten Tag der Projektwoche mit dem Thema "Trost und Trösten". Anhand der gesammelten Antworten erarbeiteten die Kinder Möglichkeiten, andere Menschen zu trösten und ihnen Halt in schweren Zeiten zu geben.

Anschließend gestaltete jedes Kind in Stillarbeit einen Trostbrief an einen Menschen seiner Wahl, der tatsächlich abgeschickt oder zu Hause abgegeben werden sollte.

Zum Schluss bereitete die Klasse gemeinsam die Präsentation der Wochenergebnisse vor und beschriftete die Abbildung einer Bohnenranke mit gewonnenen Erkenntnissen zum besseren Umgang miteinander.



Vor dem Abschied vom Team der Hospizinitiative bekam jedes Kind noch einmal die Möglichkeit, die Projektwoche zu bewerten. Auch bei dieser Durchführung fiel dieses Feedback wieder überwältigend positiv aus. Die Ehrenamtlichen zeigten sich beeindruckt von dem Wandlungsprozess vieler Kinder im Laufe der Projektwoche.

Dieser Eindruck wurde auch von einigen Eltern beim obligatorischen Abschlussfest am Nachmittag bestätigt. Im Gespräch mit dem Team der Hospizinitiative ergaben sich interessante Einblicke in die Erzählungen der Kinder zu Hause und auch das Lob der Kinder erhielt Bestätigung durch die anwesenden Erwachsenen.

Auch für uns Ehrenamtliche war es wieder eine tolle Projektwoche mit bereichernden Einsichten und bewegenden Momenten.